

Politischer Erlebnisbericht

BERLINWANDERUNG Junge Linke Zwickau

27.06.2010 Zwickau → Waldenburg

- Frau: Maler- u. Lackierereifirma → hohe Steuer-rückzahlungen nicht zeitnah geleistet → kurz vor Bankrott
- Problem: kompliziertes Steuersystem, zu lange Bearbeitungszeit
- Lösungsvorschlag: Vereinfachung des Steuersystems

28.06.2010 Rochlitz

- Mann muss wegen allen verwaltungstechnischen Aufgaben nach Freiberg (Kreisstadt, 50 km entfernt)
- Problem: Kreisgebietsreform
- Lösungsvorschlag: Bürger/innenbüros in allen größeren Städten des Kreises, wo alle Formulare des Landratsamtes bereit liegen (leere Formulare) u. entgegen genommen werden (ausgefüllte Formulare)

29.06.2010 Colditz

- Jungs aus Rochlitz warnen uns vor „national befreitem Colditz“ (extremes Vorkommen von Neonazis)
- Problem: Aufklärungsarbeit von einzelnen Gruppen gegen Neofaschismus wird nicht unterstützt, bürgerliche Parteien des Stadtrates dulden Naziüber-

griffe

- Lösungsvorschlag: NPD - Verbot, Unterstützung von Aufklärungsarbeit, Bekenntnis zum Antifaschismus aller demokratischen Parteien

30.06.2010 Dahlen

- Mann: Hartz-IV-Empfänger erscheint nicht zum Bewerbertraining \rightarrow wird sanktioniert
- Problem: Willkür der Mitarbeiter/innen bei Sanktionen
- Lösungsversuch: Sanktionen abschaffen (eindeutig grundgesetzwidrig) \rightarrow SGB II in sinnvolles System umwandeln

01.07.2010 Torgau

- Frau zieht mit Schulkindern aus Berlin ihrem Mann nach Sachsen hinterher \rightarrow Kinder bekommen komplett neues Schulsystem
- Problem: 16 Bundesländer - 16 Schulsysteme
- Lösungsvorschlag: 16 Bundesländer - 1 Schulsystem

02.07.2010 Torgau

- DRK-Mitarbeiter erklärte uns finanzielle Zuwendung vom Staat für DRK \rightarrow vollständige Ausrüstung für Einsatzkräfte 880 € p.P. \rightarrow Zuwendung nur 400€
- Problem: „falsche“ Einsparungen um Haushaltsdefizit aus zu gleichen
- Lösungsvorschlag: Staatseinnahmen erhöhen

z.B. durch Börsenumsatzsteuer statt bei den Ausgaben für soziale Bereiche zu sparen

03.07.2010 Prettin

- Besuch der Lichtenburg → Streit zwischen Bund, Land u. Kommune um finanzielle Verantwortung für Wiederaufbau + Unterhaltung von Gedenkstätte
- Problem: fehlende Unterstützung bei Aufarbeitung der NS-Zeit
- Lösungsvorschlag: höhere finanzielle Beteiligung an NS-Gedenkstätten überregionaler Bedeutung

04.07.2010 Jessen

- Ehepaar aus Prettin regelt alleine Jugendclub in Prettin → beide Hartz-IV → Jugendclubarbeit = 1 €-Job → Arbeit dringend notwendig, da Jugendliche mit Perspektivlosigkeit Halt brauchen
- Problem: Ausnutzung der Armut + des guten Willens der Leute
- Lösungsvorschlag: wichtige Arbeit auch dementsprechend entlohnen

05.07.2010 Jüterbog

- Mann: Haus am Wald → obwohl Regenwasser in Natur fließt u. nicht in Kanalisation muss Regenwassergebühr bezahlt werden
- Problem: gesetzliche Regenwasser-Rahmenbedingungen

- Lösungsvorschlag : einheitliche Gebührensatzung für ganz St. (dafür jedoch Verstaatlichung von Abwasserzweckverbänden notwendig)

06.09.2010 Trebbin

- Mann (Rainer Weigt) von „Sozialer Bewegung Land Brandenburg“ (siehe Gedichte)

Wanderer/Wanderin aus Zwickau
Teltow, den 08.07.2010

Marlen Brückner



Koral

100 Tage Bilanz



Bilanz Schwarz-Gelb, die zieh ich heuer,
den Brüdern ist ja nichts zu teuer,
was Superreichen noch mehr bringt,
während das Volk mit Armut ringt.



Man gibt sich immer noch sozial,
doch das Ergebnis ist fatal.
Das Kindergeld ist zwar gestiegen,
nur arme Kinder dürfen es nicht kriegen.



Die Erben können jetzt laut lachen,
so gar paar Partys extra machen.
Die Krankenkassen wollen sich laben
und noch 8 Euro Zusatz haben.



Rösler, als Minister der ganz Reichen,
will Parität noch weiter streichen.
Die Kopfpauschale ist sein Hobby,
er hört nur auf die Pharma Lobby.



Er will die Steuersünder schonen.
Es wird sich später für ihn lohnen.
Für Hotels senkt man die Mehrwertsteuer,
doch Übernachtung, die bleibt teuer.



Aufrüstung und Krieg kosten viel Geld,
was den Kommunen ständig fehlt.
Lassen wir es laufen wie bisher,
dann bleibt dem Volk bald gar nichts mehr.

Narrenzeit 2010

Die Narretei ist wieder frei
und sie soll's sein, beim Feiern.
Doch Politik muss nüchtern sein,
nicht so wie heut, nur närrisch eiern.

Bildungspolitik ist wichtig heißt es heuer,
morgen ist Bildung für alle viel zu teuer.
Schwarz-Gelb fördert Kinder aus reichem Haus,
für 3 Millionen arme Kinder bleibt die Hilfe aus.

Einen kostenlosen Krippenplatz für alle,
fordern SPD und CDU in jeder Wahlkampfhalle.
Doch bringt die Linke solchen Antrag ein,
lässt man diesen fallen, wie einen heißen Stein.

Den Rentenbeginn mit 67 Jahren verkünden,
dabei kann keiner mit 50 eine Arbeit finden.
Auch unsre Jugend trifft es hart,
denn an der Ausbildung wird sehr gespart.

Vermögen verpflichtet, das war einmal,
jetzt heißt es Gewinn braucht das Kapital.
Die Arbeitszeit verlängern statt verkürzen,
heißt noch mehr in Arbeitslosigkeit zu stürzen.

Doch der Profit fürs große Kapital,
der steigt noch weiter allemal.
Es hat sich lauthals arm gebarmt.
Die Folge ist – das Volk verarmt.

Schwarz-Gelb fördert Hotels und Erbe,
haut weiter in die Steuersenkungskerbe.
Ich will mich hier an alle wenden,
denn dieser Teufelskreis muss enden.